



29. September 2023

AUSGABE 5/2023

*Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde,*

nach der Sommerpause sind wir hier in Berlin wieder richtig durchgestartet. Drei Wochen liegen nun schon hinter uns, die geprägt waren von Haushaltsberatungen, Wohnungsmarkt- und Wirtschaftspolitik. Wir werden das schon hinbekommen, ihr kennt meine Zuversicht.

Was mir allerdings Sorge bereitet, ist das Hochpuschen von Themen und zum Teil auch das Schlechreden von Politik durch die Verbreitung von Unwahrheiten. Die Opposition trägt ihren Teil dazu bei. Natürlich würden auch wir anders agieren, wenn wir nicht in der Regierung wären und keine Verantwortung für unser Handeln tragen würden. Es gibt aber Grenzen! Die sind für mich da, wo unserem Land und unserer Demokratie geschadet wird. Dem müssen wir entgegentreten, vor allem mit Lösungsangeboten, die zeigen, dass wir Deutschland auch in schwierigen Zeiten auf Kurs halten. Mehr noch: Dass wir den notwendigen Umbau dieses Landes gemeinsam schaffen. Jeder ist eingeladen mitzugestalten, auch die Opposition, aber nicht mit Hetze, sondern mit guten Vorschlägen!

Positive Halbzeitbilanz für Ampel-Koalition

Die Bilanz unserer Koalition kann sich nach zwei Jahren Arbeit sehen lassen: 64 % der Vorhaben aus unserem Koalitionsvertrag sind bereits erledigt oder wurden angegangen. Zu „versprochen und gehalten“ gehören beispielsweise: Mindestlohn erhöht, Bürgergeld eingeführt, mehr finanzielle Unterstützung für Familien, §219a gestrichen, mehr Wohngeld, Vorfahrt für erneuerbare Energien, Ausbildungsplatzgarantie, sozialer Klimaschutz, Deutschlandticket, mehr Tierschutz durch Kennzeichnung und vieles mehr.

Dieses gute Zeugnis stellen wir uns übrigens nicht selber aus. Eine großangelegte Studie der Bertelsmann-Stiftung hat den Umsetzungsstand des Koalitionsvertrages geprüft und kommt zu dem positiven Ergebnis. Wir können also stolz auf das Erreichte sein – zumal zusätzlich aktuelle Krisen bewältigt wurden. Nun heißt es: Weitermachen und die verbleibenden Vorhaben angehen!

Berliner Büro

Tel.: 030 227 78494

Fax: 030 227 76496

sabine.poschmann@bundestag.de

Wahlkreis-Büro

Tel.: 0231 286 786 18

Fax: 0231 286 786 16

sabine.poschmann.ma04@bundestag.de

www.sabine-poschmann.de

<https://www.facebook.com/poschmann.spd>

Neuer Schub für Wirtschaft & Klimaschutz

Aufgrund von Inflation, Störungen in den Lieferketten und Fachkräftemangel schwächt die Wirtschaft. Gleichzeitig muss die klimafreundliche Umstellung der Stromerzeugung, der Mobilität und der Industrie bewerkstelligt werden. Mit einem 10-Punkte-Plan will unser Kanzler Olaf Scholz die Wirtschaft ankurbeln und modernisieren. Das Paket ist umfassend und reicht von Investitionsanreizen für Unternehmen über bessere Abschreibungsmöglichkeiten für den Wohnungsbau bis zu mehr Mitteln für die Forschung. Ziel ist es, dass Zukunftsinvestitionen jetzt – trotz der Krisen – getätigt und nicht aufgeschoben werden. Ein wichtiger Punkt ist zudem die Verkürzung von Planungs- und Genehmigungszeiten. Olaf Scholz schlägt daher Ländern, Kommunen und den anderen Parteien einen Deutschland-Pakt vor. Baustellen gibt es auf allen Ebenen, daher braucht es mehr Tempo und Mut von allen Seiten. Es geht darum, Verfahren zu digitalisieren, zu vereinfachen und zu vereinheitlichen. Z. B. braucht es aktuell meterlange Aktenberge für die Genehmigung einer Windkraftanlage. Diese sollen zukünftig der Vergangenheit angehören, weil auf allen Ebenen effektiver zusammengearbeitet wird.

Ankurbelung des Wohnungsbaus

Bauen wird aktuell immer teurer. Das liegt an den höheren Zinsen und an den steigenden Materialkosten. Da wir aber mehr bezahlbare Wohnungen benötigen, ist auch hier gemeinsames Handeln nötig. Olaf Scholz und unsere Bauministerin Klara Geywitz haben daher zum Wohnungsgipfel geladen – mit einem guten Ergebnis. Es wurde ein Maßnahmenpaket beschlossen, dass u. a. Folgendes vorsieht: Der Neubau soll erleichtert werden, indem auf höhere Energiestandards vorerst verzichtet wird. Mehr Familien sollen von zinsvergünstigten Darlehen der Förderbank KfW profitieren. Es soll einfacher werden, Gewerbeimmobilien wie Büros zu Wohnimmobilien umzufunktionieren. Ein Förderprogramm soll helfen, Büros und Räume des Einzelhandels in klimafreundlichen Wohnraum umzubauen. Außerdem wird ein Wohneigentumsprogramm „Jung kauft Alt“ für den Erwerb von sanierungsbedürftigen Bestandsgebäuden aufgelegt.

Auch wenn es in diesen Zeiten schwierig wird, halten wir an unserem Ziel fest, neuen bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Für den sozialen Wohnungsbau stehen von Bund und Ländern insgesamt 45 Milliarden Euro bis 2027 zur Verfügung. Wichtig ist zudem, dass die im Koalitionsvertrag vereinbarten Maßnahmen für die Mieter:innen umgesetzt werden. Allerdings steht der Justizminister bei der Absenkung der Kappungsgrenze, Ausweitung von Mietspiegeln oder Verlängerung der Mietpreisbremse noch auf der Bremse.

Wirtschaften im Interesse der Gesellschaft

Seit vielen Jahren begleite ich dieses Thema in der Wirtschafts-AG, nun endlich liegt die Nationale Strategie für Soziale Innovationen und Gemeinwohlorientierte Unternehmen vor. Das ist ein großer Erfolg und es zeigt: Dranbleiben lohnt sich!

Worum geht es? Gemeinwohlorientierte Unternehmen haben nicht Gewinnmaximierung zum Ziel, sondern das Lösen von gesellschaftlichen Herausforderungen. Es geht daher nicht darum, den zehnten Schokoriegel zu produzieren, sondern zu schauen, wie das Leben besser werden kann. Ein gutes Beispiel dafür ist ein Unternehmen, das die besondere Tast-Begabung von Frauen mit einer Sehbehinderung bei der Brustkrebsfrüherkennung einsetzt. Sie bringen also Frauen zusammen, die auf der einen Seite ggf. keine Arbeit hätten und auf der anderen Seite Frauen, bei denen ggf. deutlich eher ein Tumor entdeckt wird. Das spart dem Staat und der Krankenkasse viel Geld.

Mit der Strategie und den enthaltenen Maßnahmen fördern wir diese Unternehmen. In meiner heutigen Rede im Plenum habe ich nochmal betont, welches Potenzial hier schlummert, von dem wir als Gesellschaft profitieren könnten. Daher ist nun eine stringente Umsetzung der Vorhaben wichtig. Ich werde weiter dran bleiben!

Diese Woche war besonders: Mein Einzug in den Bundestag jährt sich zum 10. Mal und ich bin von meinen Fraktionskolleg:innen als sportpolitische Sprecherin, als Mitglied im Vorstand der Landesgruppe NRW und als Mitglied im Fraktionsvorstand wiedergewählt worden – das freut mich natürlich! Für mich ist es weiterhin eine große Ehre, für Dortmund und darüber hinaus hier zu arbeiten. Meine Arbeitstage sind lang, meine Themen vielfältig und meinen Spaß am Einsatz für die Menschen habe ich behalten. Das würde nicht ohne mein Team, meine Familie und eure Unterstützung funktionieren. Deshalb an dieser Stelle auch ein dickes Dankeschön von mir an euch! Zwei Jahre bis zum Ende dieser Legislaturperiode habe ich noch vor mir und ich hoffe, dass noch einige dazu kommen. Ich freue mich darauf. Es gibt noch viel zu tun! :)

Eure

Sabine